



HESSISCHER LANDTAG

03. 11. 2022

Kleine Anfrage

Oliver Ulloth (SPD) vom 04.10.2022

Schloss Wilhelmsthal (Gemeinde Calden, Landkreis Kassel): Erhebung von Parkgebühren auf den Parkplätzen und konzeptionelle Entwicklung

und

Antwort

Ministerin für Wissenschaft und Kunst

Vorbemerkung Fragesteller:

Seit dem 2. Mai 2022 werden auf den Parkplätzen der Museumslandschaft Hessen Kassel (mhk) und damit auch im Bereich des zur Gemeinde Calden gehörenden Schlosses Wilhelmsthal Parkgebühren erhoben. Ebenfalls teilte die mhk mit, dass die Zinnfigurenausstellung der „Schlacht von Wilhelmsthal“ aus dem Schloss Wilhelmsthal entfernt werden soll und ein alternativer Platz für diese gefunden werden muss.

Vorbemerkung Ministerin für Wissenschaft und Kunst:

Auf den Parkplätzen der Museumslandschaft Hessen Kassel (mhk) gelten seit dem 2. Mai 2022 Parkgebühren zwischen 6 und 23 Uhr. Für den Parkplatz am Schloss Wilhelmsthal sind die ersten 30 Minuten gebührenfrei, anschließend sind die Gebühren wie folgt gestaffelt:

- für 2 Stunden 1 € (Mindestgebühr),
- für 4 Stunden 2 € sowie
- Tagesticket bis 23.00 Uhr 4 € (Höchstparkdauer).

Mit dem Parkticket können Besucherinnen und Besucher ermäßigten Eintritt im Schloss Wilhelmsthal zu 3 € statt für 4 € erhalten.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Schloss Wilhelmsthal liegt in einer ländlich geprägten Region und von Problemen bezüglich des Parkraumb Angebotes wurde bisher nichts bekannt. Welche Gründe waren für die Einführung von Parkgebühren ausschlaggebend?

Aufgrund der durch die Corona-Pandemie bestehenden Einschränkungen haben die Parkanlagen der mhk einen enormen Publikumszuwachs erfahren. Die hohe Frequentierung hat zu einem deutlichen Mehraufwand bei der Parkunterhaltung geführt. Mit diesen zusätzlichen Einnahmen werden der gestiegene und anhaltende Mehraufwand der Müllbeseitigung, die Preissteigerungen für die Pflege der Flächen, der ebenfalls erheblich gestiegene Reinigungsaufwand für die kostenfrei zur Verfügung stehenden öffentlichen Toiletten sowie die zusätzlich notwendigen Parkaufsichten finanziert.

Frage 2. Welchen Betrag an jährlich eingenommenen Gebühren erwartet die mhk am Schloss Wilhelmsthal?

Die mhk rechnet mit einer Einnahme von ca. 25.000 € jährlich.

Frage 3. Für welche Zwecke sollen die durch die Parkgebühren erzielten Einnahmen verwendet werden?

Auf die Antwort zu Frage 1 wird verwiesen.

Frage 4. Gemäß der Erklärung der mhk (s. „HNA online“ vom 1. Mai 2022; → <https://www.hna.de/kassel/parkgebuehren-im-kasseler-bergpark-ab-mai-91507143.html>) könne man mit dem Parkticket einmalig ermäßigten Eintritt in ein mhk-Museum erhalten, alternativ bestehe die Möglichkeit, es in einem Lokal der mhk-Gastronomie einzureichen und dort ab einem Mindestbestellwert von 15 € einen Gutschein für kostenfreies Parken zu erhalten. Wie stellt sich die mhk dies in Schloss Wilhelmsthal vor, wo es aktuell keine von der mhk unterstützte Gastronomie gibt?

In Wilhelmsthal erhält das Publikum mit dem Parkticket einen ermäßigten Eintritt in das Schlossmuseum, der eine Führung durch die historischen Schlossräume beinhaltet. Eine Nutzung für die Gastronomie kann natürlich nur dort erfolgen, wo eine solche auch vorhanden ist. Daher sind die Parkgebühren in Wilhelmsthal auch niedriger als am Herkules.

Frage 5. Ist mit Steigerungen der Parkgebühren zu rechnen, falls die unter 2. genannten Einnahmen unter Einbeziehung der unter 4. genannten Anrechnungen nicht erzielt werden sollten?

Nein, mit Steigerungen der Parkgebühren ist derzeit nicht zu rechnen.

Frage 6. Laut Protokoll der Gemeindevertretung Calden vom 27. Januar 2022 (→ <https://www.calden.de/rathaus/sitzungsprotokolle/gemeindevertretung/gvsitzung-7-270122.pdf?cid=2bm, Seite 5>) hat der Bürgermeister gemäß dem Auftrag der Gemeindevertretung nochmals versucht, mit dem Leiter der mhk über den möglichen Wegfall der Parkgebühren zu verhandeln. Dabei wurde ihm mitgeteilt, dass „alle Einrichtungen gleichbehandelt werden und die Parkgebühren in Wilhelmsthal auf jeden Fall eingerichtet werden“. Offensichtlich besteht aber derzeit (s. Frage 4) ein erheblicher Unterschied zwischen den Angeboten an den einzelnen mhk-Standorten. Plant die mhk eine Aufwertung des Standorts Schloss Wilhelmsthal durch konzeptionelle Maßnahmen (z.B. Reaktivierung der Wasserspiele, Gastronomie etc.), um diese Unterschiede (zumindest teilweise) auszugleichen?

Frage 7. Wenn ja, welche Maßnahmen sind in welchen Zeitfenstern konkret geplant?

Die Fragen 6 und 7 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Schloss Wilhelmsthal ist ein Kleinod des Rokokos. Dies spiegelt sich auch im Schlosspark wider, der zeitgleich im Stil der Zeit angelegt und dann zu einem Landschaftspark weiterentwickelt wurde. Aus touristischer Sicht sind Schloss und Park Wilhelmsthal eine wichtige Sehenswürdigkeit um den internationalen Schlössertourismus in Nordhessen zu vermarkten.

Seit Jahren kommen kontinuierlich Maßnahmen zur Ausführung, die nicht nur Instandhaltungen und Instandsetzungen umfassen, sondern auch Investitionen, die die Aufenthaltsqualität für Besuche nachhaltig verbessern. Die Landesregierung engagiert sich dazu mit über 12 Mio. €.

Diese wurden bzw. werden u.a. für die Instandsetzung der Wachthäuser, der Putten und der Grotte aufgewendet.

Seit 2019 gibt es ein neues Besuchszentrum in den instandgesetzten Wachthäusern am Parkeingang, das die ankommenden Gäste in einen Empfangsbereich mit Informationen über Schloss und Park und einem kleinen, speziell auf den Standort abgestimmten Shop und der Kasse zum Ticket-erwerb für die Führungen empfängt.

Darüber hinaus läuft seit 2015 im Schlosspark die Instandsetzung der südlichen Parkachse u.a. mit Grottenquartier und Kaskade am Ententeich. Diese schließt insbesondere auch die Reaktivierung der Wasserspiele mit ein, was zu einer deutlichen Aufwertung der Anlage führt.

Parallel dazu wurden bereits die Putten und Skulpturen der Grottenanlage restauriert und neu gefasst, so dass diese, nach Abschluss der Instandsetzungsmaßnahme, wieder an den Bauwerken an ihren angestammten Standorten verortet werden können.

Nach aktueller Planung sollen die Arbeiten an der Grotte mit dem Grottenkanal (einschließlich der Wasserspiele) 2024 und an der Kaskade 2025 beendet sein. Allerdings muss an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, dass es aufgrund der aktuell schwierigen Gesamtsituation am Markt zu Verzögerungen im Ablauf der Maßnahmen kommen kann.

Frage 8. Plant die mhk (in diesem Zusammenhang) eine Zusammenarbeit (auch) mit dem benachbarten Schlosshotel Wilhelmsthal?

Um den Standort Wilhelmsthal zu stärken, bestehen bereits u.a. Kooperationen, Marketingverbünde oder Anknüpfungspunkte mit der Grimmheimat Nordhessen, dem Regionalmanagement, der Deutschen Märchenstraße, dem Verbund der Burgen und Schlösser Nordhessen, dem Kultursommer Nordhessen und dem Förderverein Louis-Spohr-Stiftung e.V.

Die Frage einer Zusammenarbeit mit dem Schlosshotel stellt sich aktuell nicht.

Frage 9. Warum geht die Landesregierung nicht auf die Kritik bzw. Wünsche und Anregungen der Gemeinde Calden bezüglich der Umsetzung der Parkgebühren ein?

Im Vorfeld der Umsetzung gab es konstruktive Gespräche mit Herrn Bürgermeister Mackewitz. Dem von ihm geäußerten Wunsch, auf Parkgebühren zu verzichten, konnte die mhk aus o.g. betriebswirtschaftlichen Gründen und entsprechend dem Gleichbehandlungsgrundsatz nicht folgen. Es konnte jedoch dem ländlichen Charakter dieses Standortes durch einen günstigeren Parktarif als in Kassel Rechnung getragen werden. Auf die Antwort zur Frage 4 wird verwiesen.

Frage 10. Welche Gründe gab es, dass die Zinnfigurenausstellung der „Schlacht von Wilhelmsthal“ von diesem geschichtlich passenden Ort entfernt wurde?

Die bisher genutzte Fläche für die Zinnfigurenausstellung wurde bzw. wird für die geplante Umsetzung eines Cafés benötigt. Trotz intensiver Prüfung und mehreren Gesprächen mit der Stadt Vellmar als Trägerin der Ausstellung, der Gemeinde Calden sowie den betreuenden Vereinen konnte im Bereich Wilhelmsthal keine geeignete Lösung zur weiteren Präsentation gefunden werden.

Wiesbaden, 28. Oktober 2022

Angela Dorn